

Medienmitteilung

Neuer Start für den Schweizerischen Bankpersonalverband SBPV in Zürich

Aus alten Fässern kann sehr wohl neuer Wein eingeschenkt werden...

Der Schweizerische Bankpersonalverband, Region Zürich, feierte am 18.01.2011 einen neuen Start in Zürich, anlässlich eines Neujahrsapéros, der im Zunfthaus zur Waag stattfand.

Der neue Wein soll den Durst löschen

Der neue regionale Präsident, Andreas Pfammatter, stellte den Anwesenden die Ziele des Vorstandes des SBPV in Zürich dar: Präsenz vor Ort, professionelle Beratung, Kontaktpflege mit den örtlichen Banken, reger Austausch mit den Bankangestellten mit dem Ziel eine effiziente Interessenwahrung zu bieten. Der Regionalsekretär, Jean-Pierre Leutwyler, hat sein Büro an der Schanzeneggstrasse 1. Er ist die ganze Woche, ausser am Mittwoch, erreichbar. Als ehemaliger Bankangestellter kann er sich gut in die Situation der Mitglieder hineinversetzen und ihnen mit Rat und Tat beistehen. Die Arbeitsrechtsschutzversicherung, die von einer Rechtsanwältin betreut wird, garantiert eine optimale juristische Beratung. Zusammen mit dem Zentralsekretariat werden aktuelle, kollektive Probleme und Anliegen der Bankangestellten angegangen und Wege zu deren Beseitigung geprüft und verfolgt. Dem SBPV ist es wichtig, den Bankangestellten eine Plattform zu bieten, welche ihnen, durch Vernetzung, das Vertrauen verleiht, anständige Arbeitsbedingungen zu fordern und dafür einzustehen. Diese berechtigten Erwartungen stellt der SBPV ins Zentrum seiner Tätigkeit.

Grosses Interesse an Vernetzung

Ungefähr 50 Bankangestellte haben am Neujahrsapéro teilgenommen. Die Kontakte, die geknüpft wurden, sind eine gute Basis für die zukünftige Arbeit des Vorstandes. Der nächste Anlass ist die Generalversammlung am 5. April 2011. Ein attraktives Programm soll die 2000 Mitglieder zur aktiven Teilnahme einladen.

Mehr Informationen:

Jean-Pierre Leutwyler, SBPV Regionalsekretär Zürich, T +41 (44) 201 24 21

Zürich, 19.01.2011